

Berufsbezogene Medienkompetenz durch partizipative Organisationsentwicklung

Perspektiven des Verbundprojekts #ko.vernetzt

AG BFN-Fachtagung „Berufsbildung 4.0“

Technische Universität Darmstadt, 17. November 2017

Jun.-Prof. Dr. Sandra Hofhues und Christian Helbig (Universität zu Köln)

Prof. Dr. Dirk Ifenthaler und Marc Egloffstein (Universität Mannheim)



Hintergrund: Digitalisierung und Industrie 4.0

- Transformation von Arbeitsprozessen
 - Industrie 4.0 als Organisationsgestaltungskonzept (Hermann/Pentek/Otto 2016)
 - Vernetzung
 - Informationstransparenz
 - Technische Assistenz
 - Dezentrale Entscheidungen
 - Digitalisierung umfasst alle Organisationen und Dimensionen von Arbeit
- Überprüfung der Übertragbarkeit von Konzepten aus anderen Bereichen

Projektverbund



Berlin-Brandenburg



GEFÖRDERT VOM



Problemstellung: Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH

Offene Ausgangslage - Handlungsleitende Fragestellungen

- Was bedeutet Digitalisierung in der Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH (KBW)?
- Wie kann der Digitalisierungsprozess zum Wohle des Unternehmens, der Mitarbeiter*innen und Stakeholder unterstützt, gestaltet und gefördert werden?
- Welche übergeordneten Erkenntnisse aus dem KBW lassen sich auf andere Bildungsorganisationen übertragen?

Projektverbund



Berlin-Brandenburg



GEFÖRDERT VOM



Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH: Zahlen und Fakten

- Holding-Organisation: 21 Standorte / Tochterorganisationen
- 1.400 Beschäftigte
- 2016: 23.858 Teilnehmende / 87 Mio. Euro Umsatz
- Aufgaben decken gesamte Bildungskette ab:
 - Erwachsenenbildung / Berufliche Weiterbildung
 - Fachkräftesicherung
 - Kolping Bildungs-Consulting
 - Ausbildung und Beruf
 - Schule
 - Inklusion
 - Internationalisierung / Bildungsexport
 - Arbeit mit Flüchtlingen
 - Kinder- und Jugendhilfe
 - Pflege- und Betreuungsdienste
 - Berufliche Rehabilitation

Projektverbund



Berlin-Brandenburg



GEFÖRDERT VOM



KBW als Gestaltungs- und Forschungsfeld

- Multiprofessionelle Teams
- Heterogene Zielgruppen und diffuse Aufgabenstellungen
- Heterogene/ambivalente Zugänge zu digitalen Technologien
- Kein einheitliches Verständnis von Mediatisierung

→ divergierenden Anforderungen an Medienpädagogik und Mediendidaktik

Projektverbund



GEFÖRDERT VOM



Forschungs- und Entwicklungsziele

#ko.vernetzt

- Organisationsweites Verständnis für Digitalisierungsprozesse entwickeln
- Bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen entwickeln und anbieten
- Vorgehensmodell entwickeln (Dialogorientierte OE)

Design-Based-Research-Ansatz

- Verknüpfung anwendungs- und erkenntnisorientierter Forschung (vgl. Reinmann 2005)
- (Organisations-)Entwicklungsprozess wird zum Gegenstand und in einem iterativen Vorgehen von Praktiker*innen und Wissenschaftlicher*innen gemeinsam bearbeitet

Projektverbund



Berlin-Brandenburg



GEFÖRDERT VOM



Berufsbezogene Medienkompetenz

	fachliche Kompetenzen	soziale Kompetenzen	methodische Kompetenzen	personale Kompetenzen
Information und Wissen	Vertiefung von Konzepten beruflicher Arbeit	Wissen teilen vs. schützen	Entwicklung eines tragfähigen Lernkonzepts	Umgang mit Vereinnahmung und Autonomie
Kommunikation und Kooperation	Generativität entfalten	Kooperieren online, digitale Teilhabe	Digitale Kommunikationswege beherrschen	
Identitätssuche und Orientierung	Integration in einer (virtuelle) berufliche Praxisgemeinschaft			Umgang mit digitaler Entgrenzung
Digitale Wirklichkeiten und produktives Handeln	sinnvoller Medieneinsatz (Selbstlernkompetenz, Innovationsbereitschaft)			

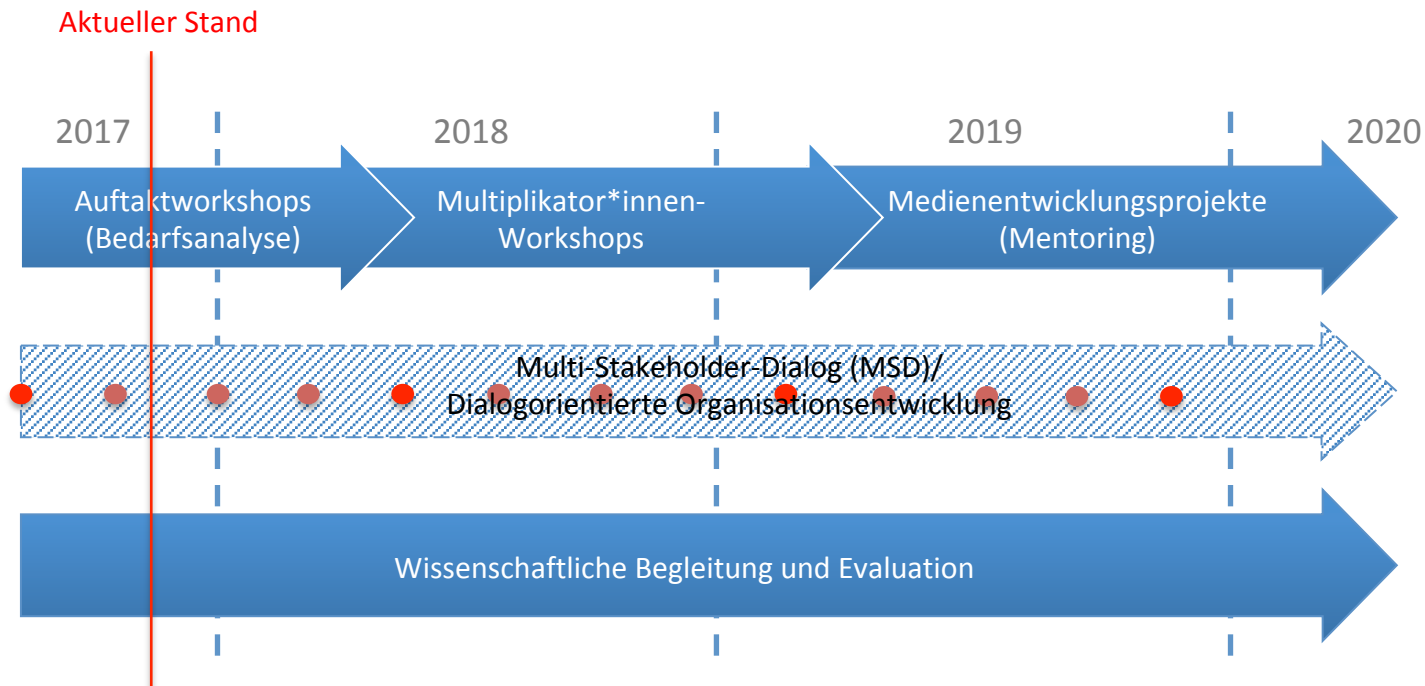
„Mögliche Verknüpfungspunkte zwischen Medienkompetenz und beruflicher Handlungskompetenz“
(Saniter/Lübcke/Burchert 2015, S. 12)

Projektverbund

GEFÖRDERT VOM



Projekttablauf #ko.vernetzt



Projektverbund

Universität zu Köln

JFF
Berlin-Brandenburg

KOLPING
Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH

UNIVERSITÄT MANNHEIM

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

ESF
Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Berufsbezogene Medienkompetenz

	fachliche Kompetenzen	soziale Kompetenzen	methodische Kompetenzen	personale Kompetenzen
Information und Wissen	Vertiefung von Konzepten beruflicher Arbeit	Wissen teilen vs. schützen	Entwicklung eines (kreativen) Lernkonzepts	Umgang mit Vereinnahmung und Autonomie
Kommunikation und Kooperation	Generativität entfalten	Kooperieren online, digitale Teilhabe	Digitale Kommunikationswege beherrschen	
Identitätssuche und Orientierung	Integration in einer Praxisgemeinschaft			Umgang mit digitaler Entgrenzung
Digitale Wirklichkeiten und produktives Handeln	sinnvoller Medieneinsatz (Selbstlernkompetenz, Innovationsbereitschaft)			

Fokus Multiplikator*innenworkshops

Fokus dialogorientierte OE / MSD

Fokus Medienentwicklungsprojekte

„Mögliche Verknüpfungspunkte zwischen Medienkompetenz und beruflicher Handlungskompetenz“
(Saniter/Lübcke/Burchert 2015, S. 12)

Projektverbund

GEFÖRDERT VOM



Multi-Stakeholder-Dialog (MSD) als dialog- und partizipationsorientierter Aspekt von OE

Aus Perspektive des KBW im Projekt hohe pädagogische und technische Innovationen (vgl. auch Seufert 2013, 387)

- Subjektivistische Interpretation auf organisationsbezogene Neuerungsprozesse notwendig
- „Nicht der technische Wandel ist maßgeblich, sondern der Wandel des Bewusstseins“ (Hauschildt 2004, 13)

Ausgangspunkte einer Strategie zur Implementierung von Innovationen

- Konfliktvolle Einstellung der Beteiligten
 - Unterschiedliche Einschätzungen des Innovationsgrades
 - Große Diversität in der Organisation
 - Instabiles/fluktuierendes Feld
- Bipolare Strategie (Kombination aus Top-down und Bottom-up)
- Dialogorientierte Strategie (Gestaltungsmöglichkeiten aller Interessengruppen)

Projektverbund



GEFÖRDERT VOM



Multi-Stakeholder-Dialog (MSD) als dialog- und partizipationsorientierter Aspekt von OE

Methode

- Dialogorientierte Methode zur Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen (vgl. Seufert 2013) mit allen Akteursgruppen einer Organisation
- Instrument zur Identifikation, Entwicklung und Reflexion konsensfähiger Lösungswege für konkrete Problemlagen

Zielstellungen

- Nachhaltige Implementierung und Verankerung berufsbezogener Medienkompetenzen und transparenter Organisationsentwicklungsprozesse



GEFÖRDERT VOM



Multi-Stakeholder-Dialog (MSD) als dialog- und partizipationsorientierter Aspekt von OE

Zwei MSD-Formate

1. „ *Holding-Dialoge* “ – MSD auf übergeordneter Ebene aller Standorte (Makro-Ebene)
 - Umfasst Vertreter*innen aller Standorte /Tochterorganisationen
 - Fokussiert generalisierbare Problemstellungen und Transfermöglichkeiten von regional entwickelten Lösungsstrategien
2. „ *Regional-Dialoge* “ – MSD auf Ebene einzelner Standorte (Meso- und Mikro-Ebene)
 - Umfasst möglichst alle Akteursgruppen einzelner Standorte des KBW
 - Identifikation in konkreten Herausforderungen der Praxis und Entwicklung von Lösungsstrategien

Projektverbund

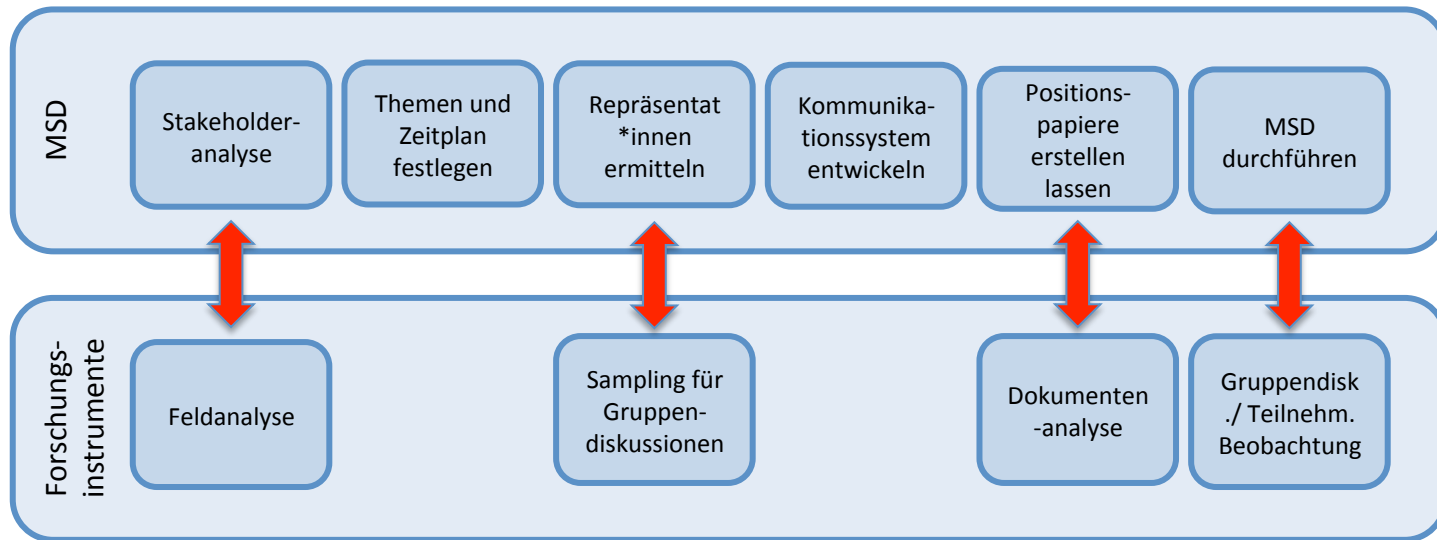


GEFÖRDERT VOM



Forschungszugang qualitativ

Enge Verknüpfung von MSD und Erhebung qualitativer Daten



Projektverbund



GEFÖRDERT VOM



Forschungszugang quantitativ

„Digitalisierungsklima“

Vollerhebung zur Einstellungen gegenüber Digitalisierungsaspekten im beruflichen und privaten Kontext

„Begleitende Befragung“

Begleitung der Teilnehmenden an Schulungs- und Multiplikatorenprogramm. Evaluation der Projektschritte

„Führungskräftebefragung“

Flankierende Erhebung von organisationalen Rahmenbedingungen für Digitalisierung

Projektverbund



Berlin-Brandenburg



GEFÖRDERT VOM



Erste Ergebnisse MSD

- Bislang ein „Holding-Dialog“ mit Vertreter*innen aller Standorte des KBW
 - Identifikation übergeordneter Themen und bestehender Handlungsstrategien im Kontext digitaler Technologien
 - Exploration von Akzeptanz und Organisationskultur im Kontext digitaler Technologien
 - Identifikation Struktureller und individueller Herausforderungen im Kontext digitaler Technologien
- Ergebnisse wurde von der Universität zu Köln aufbereitet und den Vertreter*innen des „Holding-Dialogs“ zur Diskussion gestellt

Projektverbund



GEFÖRDERT VOM



Erste Ergebnisse MSD

MEDIENHANDELN IM KOLPING-BILDUNGSWERK PADERBORN ZWISCHENERGEBNISSE DES ERSTEN KOLPING-DIGITAL-DIALOGS

PRÄMISSEN DES HANDELNS MIT DIGITALEN TECHNOLOGIEN



WÜNSCHE NACH MEHR TECHNOLOGIE

Digitale Medien in Lernkontexten

- Lehr-/Lernmittel
- Lern- und Wissensmanagement

Digitale Medien im Arbeitsalltag

- mobiles Arbeiten
- berufliche Kommunikation
- Wissensmanagement
- Arbeitsorganisation
- Zusammenarbeit und Koordination
- Dokumentation
- Öffentlichkeitsarbeit

HERAUSFORDERUNGEN DIGITALER TECHNOLOGIEN

Individuelle Ebene

- Eigene Medienbildung
- Mediendidaktisches Wissen und Können
- Medienerzieherischen Wissen und Können
- Wissen über rechtliche Anforderungen

Strukturell-organisationale Ebene

- Infrastruktur (Internetzugang, Software, Hardware)
- Ressourcen zur Weiterbildung
- Ressourcen zur Unterstützung
- Vernetzungsmöglichkeiten zw. regionalen Einrichtungen
- Einheitliche Softwareprodukte
- Einrichtungsbezogene Richtlinien

Strukturell-politische Ebene

- Rechtliche Absicherung fachlichen Arbeitens mit digitalen Medien
- Breitbandausbau

Projektverbund



Berlin-Brandenburg



GEFÖRDERT VOM



Erste Erkenntnisse aus #ko.vernetzt

	fachliche Kompetenzen	soziale Kompetenzen	methodische Kompetenzen	personale Kompetenzen
Information und Wissen	Vertiefung von Konzepten beruflicher Arbeit	Wissen teilen vs. schützen	Entwicklung eines tragfähigen Lernkonzepts	Umgang mit Vereinnahmung und Autonomie
Kommunikation und Kooperation	Generativität entfalten	Kooperieren online, digitale Teilhabe	Digitale Kommunikationswege beherrschen	
Identitätssuche und Orientierung	Integration in einer (virtuelle) berufliche Praxisgemeinschaft			Umgang mit digitaler Entgrenzung
Digitale Wirklichkeiten und produktives Handeln	sinnvoller Medieneinsatz (Selbstlernkompetenz, Innovationsbereitschaft)			

„Mögliche Verknüpfungspunkte zwischen Medienkompetenz und beruflicher Handlungskompetenz“
(Saniter/Lübcke/Burchert 2015, S. 12)

Projektverbund

GEFÖRDERT VOM



Technikzentristische Perspektive in OE ist unzureichend

- Notwendiges Verständnis von Medien als Struktur und Situation (Krotz 2012, 44)
- Notwendiges Verständnis von Medienbildung, das sich nicht in der Verfügbarkeit instrumenteller Fähigkeiten erschöpft
 - Medienbildung verstanden als Aneignung von Welt und des eigenen Selbst, Bestimmtheiten in Unbestimmtheit zu überführen und Vieldeutigkeiten anzunehmen (Jörissen/Marotzki 2009)
 - Gestaltende und produktive Auseinandersetzung mit der Unbestimmbarkeit digitaler Kulturen (Allert/Richter 2016, 9f.)
 - Reflektion der Relation Subjekt – Medien – Bildung in Organisationen der beruflichen Bildung

Projektverbund



Berlin-Brandenburg



GEFÖRDERT VOM



- Allert, Heidrun/Richter, Christoph (2016): Kultur der Digitalität statt digitaler Bildungsrevolution. https://www.researchgate.net/profile/Heidrun_Allert/publication/305911575_Kultur_der_Digitalitaetstatt_digitaler_Bildungsrevolution_Media_literacy_and_practices_versus_the_use_of_digital_tools_in_education/links/57de6aba08ae5292a37df0a3/Kultur-der-Digitalitaetstatt-digitaler-Bildungsrevolution-Media-literacy-and-practices-versus-the-use-of-digital-tools-in-education.pdf [07.11.2017].
- Hauschildt, Jürgen (2004): Innovationsmanagement. 3. Aufl. München.
- Hermann, Mario/Pentek, Tobias/Otto, Boris (2016): Design Principles of Industrie 4.9 Scenarios: A Literatur Review. http://www.snom.mb.tu-dortmund.de/cms/de/forschung/Arbeitsberichte/Design-Principles-for-Industrie-4_0-Scenarios.pdf [07.11.2017].
- Jörissen, Benjamin/Marotzki, Winfred (2009): Medienbildung – Eine Einführung. Stuttgart.
- Krotz, Friedrich (2012): Von der Entdeckung der Zentralperspektive zur Augmented Reality: Wie Mediatisierung funktioniert. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (Hrsg.): Mediatisierte Welten: Forschungsfelder und Beschreibungsansätze. Wiesbaden, S. 27-55.
- Reinmann, Gabi (2005): Innovation ohne Forschung? Ein Plädoyer für Design-Based Research-Ansatz in der Lehr-Lernforschung. Unterrichtswissenschaft, 33(1), S. 52-96.
- Saniter, Andreas/Lübcke, Eileen/Burchert, Joanna (2015): Förderung der Fach- und Medienkompetenz im Kontext der Einstiegsqualifizierung: Eine berufswissenschaftliche Analyse am Beispiel des Programms Chancen Plus bei der Deutschen Bahn. Bremen.
- Seufert, Sabine (2013): Bildungsmanagement. Einführung für Studium und Praxis. Stuttgart.

Projektverbund



GEFÖRDERT VOM



Christian Helbig, M.A.

Universität zu Köln

christian.helbig@uni-koeln.de

Professur für Mediendidaktik/
Medienpädagogik

- Jun.-Prof. Dr. Sandra Hofhues -
Department Erziehungs- und
Sozialwissenschaften
Gronewaldstraße 2
50931 Köln

Marc Egloffstein

Universität Mannheim

egloffstein@uni-mannheim.de

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik,
Technologiebasiertes Instruktionsdesign

- Prof. Dr. Dirk Ifenthaler -
Wirtschaftspädagogik
Technologiebasiertes Instruktionsdesign
L4, 1
68161 Mannheim

Projektverbund



GEFÖRDERT VOM

